

Bericht an den Gemeinderat

GZ: StRH – 068566/2017

Bearbeiter: DI Dr. Gerd Stöckl

Berichterstatter: GR Michael Ehmann

Graz, 18. Oktober 2018

Betreff:
„Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)“

Der vorliegende Kontrollbericht zur

Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)

wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen zusammengefasst.

Ohne Einmal- und Umgliederungseffekte war das Ergebnis 2017 gleich gut wie 2016.

Die Zusammenfassung von laufendem städtischen Haushalt und dem laufenden Ergebnis der städtischen Unternehmen (ohne den Energie Graz Konzern) zeigte im Jahr 2017 – wie schon im Vorjahr – ein positives Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen; selbst nach Berücksichtigung der Zinsenlast blieb ein Überschuss:

	2017 in Millionen Euro	2016	Veränderung 2016 >> 2017	Veränderung (graphische Darstellung)
Laufende Einnahmen*)				
Städtische laufende Einnahmen (Steuern, Gebühren, Entgelte)	739,8	648,3	91,5	Stadt
Unternehmen - Umsätze mit Dritten und Land	349,4	331,1	18,3	Unternehmen
	1.089,2	979,4	109,8	Mehreinnahmen
Laufende Ausgaben**)				
Stadt Graz - Laufende Ausgaben (ohne Innen-Umsatz)	-468,3	-455,8	-12,5	Stadt
Unternehmen - Aufwendungen (vor Abschreibungen)	-491,2	-460,8	-30,4	Unternehmen
	-959,5	-916,6	-42,9	Mehrausgaben
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen)	129,7	62,8	66,9	EBITDA
Finanzierungssaldo				
Zinsen Stadt Graz (ohne Zinsen an GUF)	-27,2	-25,4	-1,8	
Finanzergebnis Konzern (Zinssaldo, Beteiligungen)	-5,4	-7,2	1,8	Finanzierungssaldo
	-32,7	-32,6	-0,0	
Laufender Cash-Flow aus dem Betrieb	97,1	30,1	66,9	Netto Cash-Flow

*) Laufende Einnahmen ohne Kostenersätze und empfangene Bedarfszuweisungen
**) Laufende Ausgaben abzüglich Kostenersätzen und empfangener Transfers (Bedarfszuweisungen)

Die laufenden Einnahmen erreichten 2017 rd. 1.089 Millionen Euro (Vorjahr rd. 979 Millionen Euro). Der Zuwachs (rd. 110 Millionen) entstand vorwiegend im Bereich der Stadt durch Einmal- und Umgliederungseffekte:

- Einer Empfehlung des Stadtrechnungshofes folgend änderte die Finanzdirektion die Verbuchung der Einnahmen aus dem pauschalierten Teil der Gemeinde-Bedarfszuweisungen

(rd. 19 Millionen Euro). In 2017 stellte sie diese Einnahmen (EBITDA-verbessernd) im laufenden Saldo dar, zuvor erfolgte die Verbuchung (EBITDA-neutral) in der Vermögensgebarung.

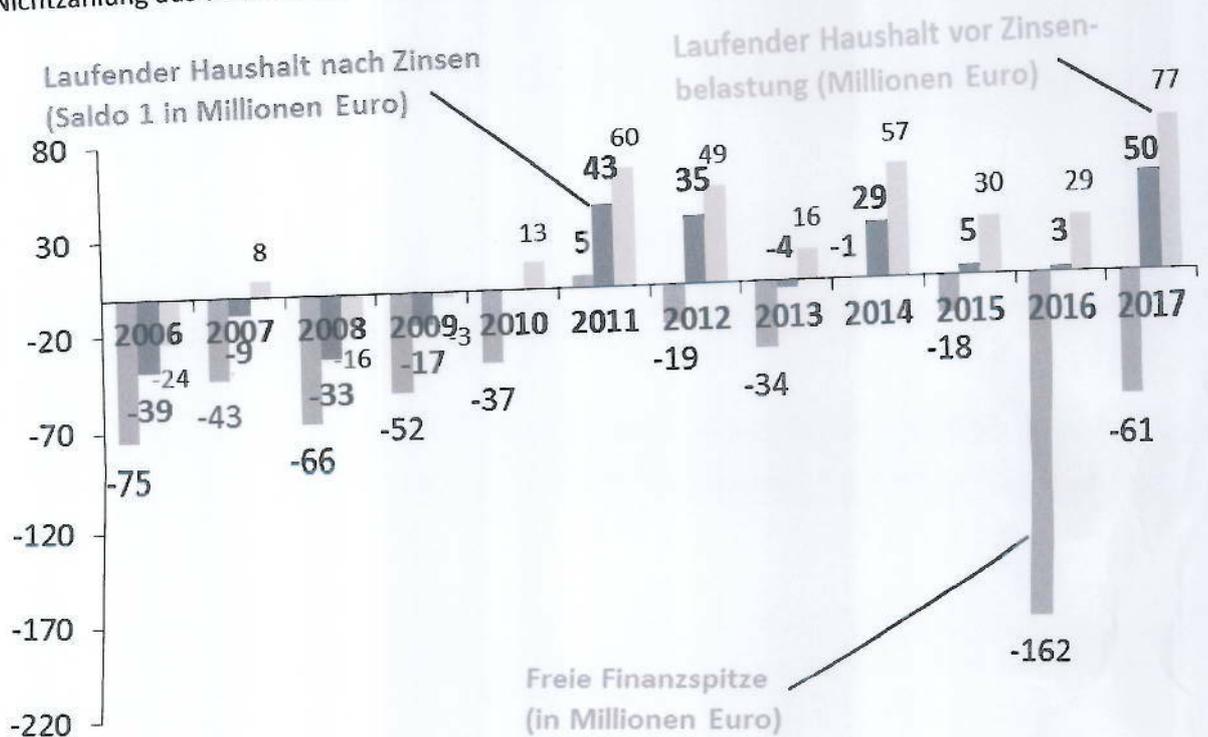
- Im Jahr 2017 verbuchte die Finanzdirektion 13 statt 12 monatliche Ertragsanteile als Einnahme, da sie die Zahlung für Dezember 2016 über rund 24 Millionen Euro erstmalig und ohne sachliche Begründung in 2017 erfasste.

Der Zuwachs der laufenden Ausgaben (rd. 43 Millionen Euro) lag deshalb auch unter dem Zuwachs der laufenden Einnahmen, sodass der Überschuss aus dem laufenden Betrieb vor Zinsen (EBITDA) gegenüber dem Vorjahr um rd. 67 Millionen Euro anstieg.

Stadt Graz:

Das „laufende Haushaltsergebnis“ (Saldo 1) war 2017 wie im Vorjahr positiv. Das bedeutete, dass die laufenden Ausgaben für Personal, Sachmittel und Transfers zur Gänze durch die laufenden Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Ertragsanteilen finanziert werden konnten. Der Saldo der laufenden Gebarung war in den Jahren 2016 und 2017 von Einmal- und Umgliederungseffekten stark geprägt – siehe oben.

Der in den Jahren 2008 bis 2012 zu berücksichtigende Einmaleffekt betraf Abgeltungszahlungen der Holding Graz an die Stadt, die im Gegenzug zukünftige Pensionsverpflichtungen übernommen hatte. Im Jahr 2012 endeten diese Zahlungen. Die Einmaleffekte 2014 betrafen vorwiegend die Nichtzahlung aus dem VFV sowie die Nachverrechnung einer Benutzungsabgabe an die Holding.



Die auffällig negative freie Finanzspitze im Jahr 2016 war auf eine Sondertilgung in Höhe von 143 Millionen Euro eines Darlehens der Stadt, welches bei der GUF aufgenommen worden war, zurückzuführen. Die oben dargestellten Zahlen betrafen ausschließlich den städtischen Haushalt einschließlich der Transfers an städtische Zuschussbetriebe.

Mit Besorgnis beobachtete der Stadtrechnungshof auch 2017 die Beschlussfassungen im Bereich der Neuinvestitionen der letzten Jahre, die in den nächsten Jahren zu einem weiteren Anstieg der so genannten „Folgekosten“ (Kosten des Betriebs und Finanzierungskosten) führen würden. Diese durch Beschlüsse in der Gegenwart induzierten zukünftigen Ausgaben wirkten sich einschränkend auf die budgetären Handlungsspielräume aus.

Unternehmen (zusammengefasst ohne Stadt Graz):

Die Erfolgsrechnung 2017 (Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres) der städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe, ohne den Energie Graz Konzern) zeigt folgende Übersicht:

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2017
mit Vergleichszahlen des Vorjahres in Euro



	2017		2016		Veränderung	
	Euro	in %	Euro	in %	Euro	in %
Erträge						
aus Mitteln der Stadt Graz	164.756.846	32,0%	155.732.729	32,0%	9.024.117	5,8%
aus Mitteln des Landes	26.176.672	5,1%	22.693.584	4,7%	3.483.088	15,3%
von Drittkunden und sonstige	323.234.928	62,9%	308.383.998	63,3%	14.850.929	4,8%
	514.168.446	100,0%	486.810.311	100,0%	27.358.134	5,6%
	Basis für Prozentberechnungen →					
Aufwendungen						
Material und bezogene Leistungen	-104.687.322	-20,4%	-92.238.900	-18,9%	-12.448.422	13,5%
Personal	-269.537.004	-52,4%	-255.347.115	-52,5%	-14.189.889	5,6%
Abschreibungen	-76.771.319	-14,9%	-70.840.787	-14,6%	-5.930.532	8,4%
Übrige	-116.968.936	-22,7%	-113.249.605	-23,3%	-3.719.330	3,3%
	-567.964.581	-110,5%	-531.676.408	-109,2%	-36.288.174	6,8%
Betriebsergebnis	-53.796.136	-10,5%	-44.866.096	-9,2%	-8.930.039	19,9%
Finanzergebnis	-5.429.303		-6.638.168		1.208.865	-18,2%
KONZERN-EGT	-59.225.439	-11,5%	-51.504.264	-10,6%	-7.721.175	15,0%
Außerordentliches Ergebnis	0		0		0	
Steueraufwand	-736.873		-7.259.637		6.522.765	-89,8%
Jahresfehlbetrag	-59.962.311	-11,7%	-58.763.901	-12,1%	-1.198.410	2,0%
Konzern-EBITDA	22.975.184		25.974.691		-2.999.507	-11,5%

Das Betriebsergebnis der Unternehmen verschlechterte sich von 2016 auf 2017 um rd. 9 Millionen Euro von rd. -45 auf rd. -54 Millionen Euro. Zurückzuführen war das u.a. auf die Zuführungen von rd. 11 Millionen Euro in Rückstellungen innerhalb des Holding-Konzerns (wie zB rd. 4 Millionen Euro in

die Rückstellung „Entsorgungskosten Altlasten Gasometer“).

Im Bereich des Holding-Konzerns reduzierte eine Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln bis 2015 die Höhe der Abschreibungen (z.B. um rd. 13 Millionen Euro im Jahr 2015). Aufgrund der im VFV II vereinbarten Rückzahlung von Investitionszuschüssen für den öffentlichen Verkehr erfolgte ab dem Jahr 2016 eine deutlich geringere Auflösung von Investitionszuschüssen (rd. 2,5 Millionen Euro) – die Abschreibungen erhöhten sich entsprechend.

Abschreibungen (Wertminderungen von Vermögensgegenständen) waren zahlungsunwirksam. Ließ man diese außer Ansatz, errechnete sich ein so genanntes EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von rd. 23 Millionen Euro.

Eine Schwerpunktkontrolle der **Konsolidierung des Holding Graz Konzerns** ergab, dass der Konsolidierungsprozess plausibel und nachvollziehbar war. Im Zuge dieses Konsolidierungsprozesses erfolgte eine Elimination der konzerninternen Umsätze in Höhe von rd. 32 Millionen Euro. Nach Abschluss der Eliminierungen der dieser Umsätze verblieben im Konzernabschluss Umsätze in Höhe von rd. 250 Millionen Euro netto als Konzernumsatzerlöse. Diese Erlöse enthielten auch Umsätze mit weiteren Beteiligungen des Hauses Graz. D.h. Hier handelte es sich um Beteiligungen der Stadt Graz, die jedoch nicht in den Konzernabschluss der Holding einfließen (Haus Graz interne Umsätze).

Gemeinderatsantrag

Auf Grund der Prüfungsfeststellungen des Stadtrechnungshofes zum Bericht über die

Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)

und der stattgefundenen Beratungen des Kontrollausschusses wird folgender

Antrag

gestellt:

Der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses gemäß § 67a Abs. 5 Statut der Landeshauptstadt Graz zur Kenntnis nehmen.

Der Stadtrechnungshofdirektor:



Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

Der Vorsitzende:



GR Michael Ehmann

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 12. September und am 9. Oktober 2018.

Der Vorsitzende:



GR Michael Ehmann

Stadtsenats- bzw. Ausschußantrag
wurde in der heutigen öffentlichen -
~~nicht öffentlichen~~ - GR.-Sitzung
einstimmig angenommen
Graz, am 18. 10. 2018
Der Schriftführer 

GZ: StRH – 068566/2017

Graz, 9. Oktober 2018

Betreff: „Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)“

**Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zu dem Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)

Der Kontrollausschuss hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die **Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert)**, GZ: StRH – 068566/2017, in seinen **Sitzungen** am **12. September** und am **9. Oktober 2018** eingehend beraten. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zu dem vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Kontrollberichtes** über die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2017 (konsolidiert) wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:



GR Michael Ehmann